

Statement Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink

Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis

Das Projekt InTherAKT – von der Idee bis zur Umsetzung

Unerwünschte Arzneimittelereignisse sind vielfach das Resultat nicht abgestimmter Prozesse der Leistungserbringer in der Versorgung von Bewohnern in Altenhilfeeinrichtungen. 15 Hausärzte, 12 heimversorgende Apotheken und zehn Altenhilfeeinrichtungen aus Münster haben im Projekt InTherAKT (www.intherakt.de) gemeinsam das Ziel verfolgt, die Sicherheit der Arzneimittelversorgung alter Menschen zu verbessern. Ziel war die Optimierung der Kooperation und Kommunikation zwischen den Berufsgruppen, die an der Medikamentenversorgung beteiligt sind, sowie die Wissenserweiterung hinsichtlich der Arzneimitteltherapiesicherheit.

Das gemeinsame Lernen der Berufsgruppen hat umfassenderes Verstehen als Basis für eine gemeinsame Arbeit bewirkt. Ärzte, Pflegende und Apotheker begegnen sich einerseits partnerschaftlicher, andererseits bewirkt die patientenzentrierte Kommunikation über die InTherAKT Online-Plattform eine optimierte Patientenversorgung. Die Teilnehmer sehen Herausforderungen in der gemeinsamen Arbeit im Medikationsprozess deutlicher als zu Beginn. Das Pilotprojekt hat die Sinnhaftigkeit einer strukturierten Therapiebegleitung mit allen beteiligten Berufsgruppen gezeigt. Wissens- wie auch Vertrauensaufbau sind hierbei grundsätzliche Voraussetzung.



Ein druckfähiges Portrait des Referenten finden Sie im Pressebereich auf www.intherakt.de